

AV auf die Schnelle Gibt's da 'ne App?

Von Werner Böckelen

Außerhalb unserer behüteten m.objects-, Wings- und PTE-Welt gibt es andere Werkzeuge, die eine andere Herangehensweise haben, es sind vielleicht die Werkzeuge für die „Junge Leinwand“.

Unbestritten hat der Siegeszug der Smartphones dazu geführt, dass Bilder nicht mehr wie bisher am PC, sondern viel eher am Handy oder am Tablet angesehen und hergezeigt werden. Und von wegen schlechte Qualität oder Minibilder – wer mal auf den aktuellen größeren 6-Zoll-Geräten Bilder angesehen hat, wird anerkennend feststellen, dass Qualität, Schärfe und Farbauflösung (Full-HD ist längst Standard) wirklich hervorragend geworden sind.

Smartphones sind perfekte Kommunikationsgeräte, klein, handlich, unauffällig, überall einsetzbar und (sehr wichtig) – einfach zu bedienen. Und von wegen, so ein kleines iPhone oder iPad könne es leistungsmäßig mit einem PC nicht aufnehmen. Ich staunte nicht schlecht: Während mein drei Jahre alter i7-Laptop offenbar mit 4K-Filmen überfordert war, konnte sowohl das aktuelle iPhone (ab 6s) als auch das aktuelle iPad pro 4K-Filme ruckelfrei darstellen. Zugegeben, diese Geräte sind schon in der Preisklasse eines ausgewachsenen PCs. Die Idee, dass ich diese Geräte aber immer dabei hatte, begeisterte mich.

Groß war meine Überraschung, als ich in meinem iPhone plötzlich unaufgefordert Rückblicke („Für Dich“ in der FotoApp) vorfand. Ein schlauer Algorithmus hatte viele Bilder meiner geliebten Mietze zusammengestellt und mir unter dem Titel „vierbeinige Freunde“ mit Musik unterlegt. Wow! – ich war echt beeindruckt.

Spätestens da war mir klar – Mensch, da muss es doch auch für AV-Zwecke eine App geben. Und ja, ich bin fündig geworden, und das sogar kostenfrei!

Die App heißt „Quik – GoPro Video Editor“ und ist im Apple AppStore und im Google Playstore erhältlich.

Es gibt noch zahlreiche andere Apps, ich berichte über diese App, weil ich sie schon lange erfolgreich im Einsatz habe.

Die App ist gratis, und die Frage stellt sich: Wie kommt das? Welches Geschäftsmodell steckt dahinter? GoPro kennt vielleicht der eine oder andere als Action-Cam-Hersteller. Quik ist entsprechend die Plattform, über die die Kunden dieser Kameras ihre Filme schneiden und die Ergebnisse auf die Plattform laden sollen. OK, verstanden,

es geht also um PR – aber fairerweise hat GoPro das Programm auch für beliebige Fotos und die lokale Nutzung komplett freigestellt. Für unseren Einsatz als AV-Programm auf dem Smartphone perfekt.

Wenn du wie ich zur Spezies „Internet User“ gehörst, die nicht willens sind, private Fotos zu GoPro hochzuladen, dann überspringe bei der Installation einfach das Angebot des Accounts bei GoPro. Es geht auch ohne. Ist das Programm Quik erstmal aufgespielt, ist die Bedienung wirklich einfach:

1. Schritt. Mit dem +-Symbol unten geht's los: Wähle mindesten fünf Bilder aus, die sich für eine kleine Schau eignen, rechts oben geht's mit „Hinzufügen“ weiter.

2. Schritt ist die Wahl eines Schau-Templates, das deine Bilder mit allerlei Übergängen versieht. Richtig cool find ich „Dandy“ oder „Light“, eine vorläufige Musik beginnt bereits zu spielen.

3. Schritt – unten geht's weiter, du kannst aus zehn mitgelieferten Musikstücken auswählen oder, und das ist wirklich toll, über „meine Musik“ aus deiner lokalen Musikbibliothek ein Stück hinzufügen. Der Bildwechsel wird automatisch mit dem Rhythmus der Musik synchronisiert – na wenn das kein Luxus ist.

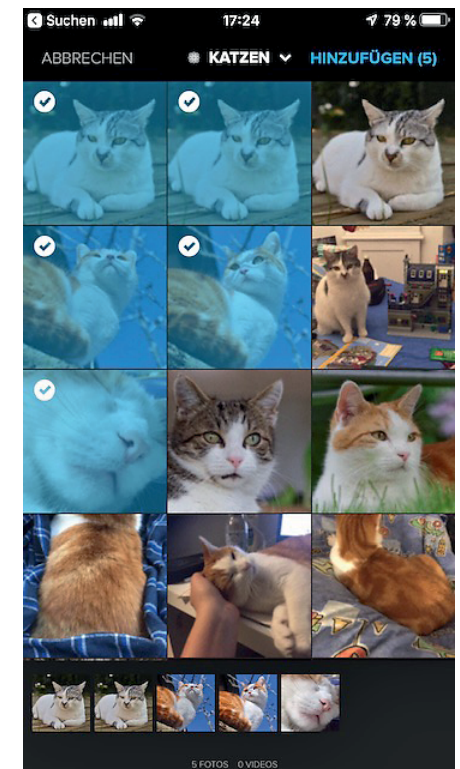
4. Schritt: Jetzt kommt das Feintuning – der Stift in der Basisleiste zeigt die aktuelle Reihenfolge der Bilder, so wie du sie ursprünglich aus der Fotosammlung des Handys entnommen hast. Mit dem Finger auf dem Foto kannst du es weiter vor oder zurück schieben, mit einem Touch auf das Foto kannst du noch diverse Dinge mit dem Foto machen, sprich drehen, Fokus wechseln, die Länge von Lang, Kurz oder



Oben: Mit diesem Logo zeigt sich die Quik-App im Apple AppStore und im Google PlayStore.

Unten: Mit einem Fingertip werden die Bilder für die Show ausgewählt

(Alle Screenshots sind vom iPhone)



Standard wählen und auch einen Text hinzufügen. Fertig, das war's.

Im letzten Dialog entscheidest du selbst über Deine Privacy. Ich speichere das konsequent ganz unten wieder zurück in Fotos, die Online-Angebote von Instagram, Facebook & Co können mir gestohlen bleiben.

Das Feine ist, du kannst auch im Nachhinein jederzeit weitere Bilder hinzufügen, die Musik ändern oder einen Text ergänzen. Wer jetzt meinen schriftlichen Schilderungen nicht richtig folgen konnte, kein Problem, schau mal in YouTube und suche nach „Quik“. Da gibt's sogar mehrere Filmchen zur genauen Bedienung.

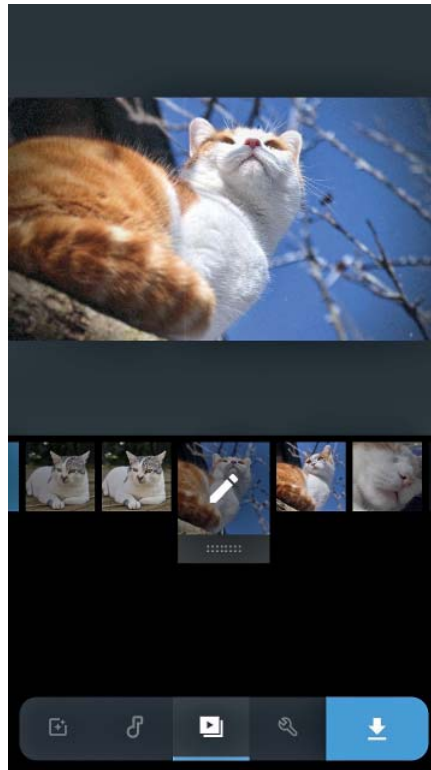
Nun noch ein paar Erfahrungen aus meiner Praxis.

Zugegeben, das Programm macht nur Spass mit den neuen relativ teuren großen Smartphones. Wer wie ich lokal speichert, braucht auch richtig Speicherplatz. Sehr gut funktioniert es auch auf dem Tablet iPad Pro. Über einen Stecker kannst du sogar iPhone oder iPad per HDMI an einen Projektor oder Fernseher anschließen und dank Full-HD ist die Qualität identisch mit dem PC.

Kein Zweifel, die App hat nicht die Funktionsvielfalt wie m.objects oder Wings Platinum, das soll es auch gar nicht. Ziel ist die schnelle und direkte Umsetzung einer kleinen Schau für die Firmenfeier, den Familiengeburtstag oder den Sonntagnachmittagsausflug!

Stell Dir vor, du bringst so eine Schau am nächsten Morgen nach der wilden Firmenfeier oder eine Midnightspecial-Show für eine Hochzeitsfeier! Der Überraschungseffekt und die Lacher sind dir sicher.

Wir hatten ja u. a. in Wetzlar beim AV-Dialog-Treffen darüber gesprochen, dass



Die Reihenfolge der Bilder kann manuell geänert werden

wir die Jüngeren nicht richtig erreichen. Vielleicht liegt es auch daran, dass, etwas überspitzt ausgedrückt, der Opa am PC rumfummelt, während der Enkel recht ähnliches über seine Handy-App zusammendaddelt.

Fakt ist, dass heute auf Instagram, Snapchat und Facebook Unmengen von AV-Potential liegt. Ich bin überzeugt davon, dass es uns gelingen kann, auch hier den einen oder anderen mit dem AV-Virus anzustecken und zu begeistern! Bin gespannt auf Eure Reaktion. □

Vorstehender Text ist eine
Leseprobe aus AV-DIALOG 3/2019

Der **AV-DIALOG** erscheint viermal im Jahr und ist eine reine Mitgliederzeitschrift.

Regelmäßige Rubriken sind u. a.

- Gestaltung von AV-Produktionen
- Technik
- Berichte (von Veranstaltungen)

Weitere Leseproben finden Sie auf **www.av-dialog-magazin.de**

Über neue Leser (und Mitglieder) freuen sich der Verein und die Redaktion.

Kontakt über: heftredaktion@av-dialog.de

Eine unterhaltsame Lektüre wünscht
Klaus Fritzsche
(Chefredakteur)